

Pressemitteilung

Pressemitteilung des ASTA der Uni Mainz zum Bildungsprotest am 16.12.2015 in Mainz

**Allgemeiner Studierendenausschuss
der Johannes Gutenberg-Universität
Mainz**

Staudingerweg 21
55128 Mainz
www.asta-jgu.de

Ihr Ansprechpartner:
**Arbeitsbereich Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Fax. 06131 371857
presse@asta.uni-mainz.de

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTA) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) solidarisiert sich mit den streikenden Studierenden der Universität Koblenz-Landau. Der ASTA teilt die Forderungen der Studierendenschaft in Landau nach Entspannung der Raumsituation, Entfristung im Bereich der Lehre und bei wissenschaftlichen Angestellten, Erhalt des Studienangebots, Einstellung von zusätzlichen Dozent*innen in der Lehre und Verbesserungen des Service-Angebots (Ausstattung und Öffnungszeiten der Bibliothek etc.) für Studierende. Der ASTA der JGU Mainz ruft außerdem alle Studierenden zur Teilnahme an der Demonstration am 16.12.2015 in Mainz auf.

Der Vorsitzende des ASTA der JGU Mainz, Sven Plamann (CampusGrün) nimmt dazu Stellung „Der ASTA teilt die Forderungen der Landauer Studierenden nach einem ausfinanzierten Hochschulsystem in Rheinland-Pfalz. Auch in Mainz plagen uns Raumprobleme wie zuletzt im Sommer deutlich wurde. In der wichtigen Prüfungs- und Hausarbeitsphase konnte die Bibliothek im Georg Forster-Gebäude den vielen Studierenden der Sozialwissenschaften nicht genügend Arbeitsplätze zur Verfügung stellen. Auch die prekäre Beschäftigung durch übermäßige Befristungen bei Lehrenden und wissenschaftlichen Angestellten macht vor der JGU nicht halt. Letztlich leiden darunter nicht nur die Angestellten sondern auch Studierende, die nicht wissen ob ihre Dozent*innen im nächsten Semester noch für Fragen z.B. zur Hausarbeit oder Prüfungsvorbereitung zur Verfügung stehen.“

Die Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des ASTA, Verena Leireich (RCDS) ergänzt: „Wir begrüßen es, dass im Landeshaushalt die Hochschulen trotz Schuldenbremse in den letzten Jahren weiter ausfinanziert wurden. Doch das Ziel ist noch nicht erreicht. An der Uni Mainz haben wir einen Investitionsstau, zu dessen Bewältigung weitere Mittel benötigt werden. Handlungsbedarf sehen wir z.B. bei der sanierungsbedürftigen Universitätsbibliothek, dem Philosophicum oder dem SB II. Diese baufälligen Gebäude genügen schon lange nicht mehr den Ansprüchen einer modernen Universität. Es bringt nichts Konzepte zu erarbeiten, die nur in der Schublade landen. Es muss auch einen Plan zur Umsetzung und Finanzierung geben. Zur Finanzierung sehen wir auch den Bund in der Pflicht, der über den Hochschulpakt III hinaus dauerhaft in die Grundfinanzierung der Hochschulen einsteigen muss. Um diesen Forderungen Ausdruck zu verleihen unterstützen wir den Bildungsprotest der Studierenden der Universität Koblenz-Landau am 16.12.2015 in Mainz und rufen alle Studierenden zur Teilnahme an der Demonstration auf!“

